

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 43 (1970)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Burgenfahrt in die Kantone Waadt und Freiburg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:
Laubisserstraße 74, 8105 Watt/Regensdorf ZH
Telephon 71 36 11
Postcheckkonto 80 - 14239

Erscheinen jährlich sechsmal
XLIII. Jahrgang 1970 7. Band Mai/Juni Nr. 3



Vaulruz FR. Schloß. Ansicht von Süden. Die aus dem Hochmittelalter stammende, kräftige Anlage nimmt einen markanten Punkt ein über der gleichnamigen Ortschaft im Greyerzerland. Sie erhielt an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert ihre letzten baulichen Veränderungen. Bedeutende Innenausstattung (Privatbesitz) mit sehr schönen, klassizistischen Öfen.

Wird vom Burgenverein am 14. Juni besucht.

Burgenfahrt in die Kantone Waadt und Freiburg

Samstag und Sonntag, den 13. und 14. Juni 1970

Programm

Samstag

- 7.00 Uhr Abfahrt ab Zürich-Hauptbahnhof (Seite Landesmuseum) mit Autocars der Firma Winterhalder.
- 9.30 Uhr Abfahrt ab Bern (Hauptbahnhof). Aufnahme weiterer Teilnehmer.
- 10.00 Uhr Ankunft in Freiburg (Hauptbahnhof). Besichtigung des Rathauses, erbaut 1500 bis 1521. Anschließend Rundgang durch die Unterstadt mit ihren interessanten, mittelalterlichen Festungsanlagen. Besuch der prachtvollen Kathedrale St. Nicolas.
- 12.15 Uhr Mittagessen im Restaurant «De la Grenette» bei der Kathedrale.
- 14.15 Uhr Weiterfahrt über Romont nach dem oberen Broyetal, wo wir in Rue das imposante Schloß (Privatbesitz) besichtigen. Weiterfahrt über Oron, Blonay oder Atalens nach Montreux.

- 18.00 Uhr Ankunft daselbst und Bezug der Zimmer in drei verschiedenen Hotels.
- 19.50 Uhr Gemeinsames Nachtessen im Hotel «Du Parc et Lac».

Sonntag

- 8.30 Uhr Frühstück in den zugewiesenen Hotels. Abfahrt nach Châtelard (Außenbesichtigung des Schlosses) und Chillon. Besuch dieses wohl berühmtesten und meistbesuchten Wehrbaus der Schweiz. Weiterfahrt nach Villeneuve.
- 11.30 Uhr Mittagessen im Hotel «Raisin» in Villeneuve.
- 13.00 Uhr Weiterfahrt nach dem mitten in den Rebbergen gelegenen Schloß Aigle sowie anschließend nach Yverne, wo uns im großen Weinkeller des Château Maison blanche eine Degustation offeriert wird.
- 15.00 Uhr Rückfahrt über Blonay und Châtel-St.-Denis nach Vaulruz. Besichtigung des sehr schönen Schlosses (Privatbesitz). Dann zurück über Freiburg, Bern (Ankunft etwa 17.45 Uhr) nach Zürich.
- 20.15 Uhr etwa Ankunft in Zürich (Hauptbahnhof)

Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt und bleibt aus organisatorischen Gründen (Hochsaison) auf 70 Teilnehmer beschränkt. Die Anmeldungen werden analog ihrem Eingangsdatum berücksichtigt.

Die Kosten betragen für die Carfahrt inklusive drei Hauptmahlzeiten, Hotel mit Frühstück, sämtliche Eintritte und Trinkgelder usw. **Fr. 150.-**. Der Betrag ist bei der Anmeldung einzuzahlen auf Postcheckkonto 80-37476, Christian Frutiger, 8700 Küsnacht ZH. Der Zuschlag für Doppelzimmer mit Bad beträgt Fr. 10.- pro Person. Einzelzimmer sind nur ohne Bad erhältlich. Den Teilnehmern ab Bern oder Freiburg werden die Minderkosten rückvergütet.

Anmeldetermin bis **spätestens 8. Juni** mit beiliegender grüner Karte.

Leitung: Christian Frutiger

Stammtischrunde der Zürcher Burgenfreunde

Wie wir am April-Stamm bereits kurz bekanntgaben, drängte sich uns aus verschiedenen Gründen die Suche nach einem geeigneteren Stammlokal auf. Wir

glauben nunmehr eine zufriedenstellende Lösung gefunden zu haben, indem uns der Wirt des bekannten, wiederum nur wenige Schritte vom Stüßihof entfernten

Restaurants «Öpfelchammer»

Rindermarkt 12

jeden 3. Donnerstag im Monat die heimelige Manessestube im 2. Stock freundlicherweise zur Verfügung stellt. Auch hier wird für diejenigen, welche sich zum Nachtessen einfinden möchten, jeweils ab 19 Uhr ein Tisch im Restaurant 1. Stock reserviert sein.

Unsere nächsten Zusammenkünfte sind also am 21. Mai, 18. Juni, 17. September, je 20 Uhr (Juli und August fallen wegen der Ferienzeit aus).

Der Unterzeichnete steht den Teilnehmern für Anfragen oder Vorschläge zum Thema «Stamm» jederzeit gerne bereit.

Felix Nöthiger

8803 Rüschlikon, Sydefädeli 2
Telephon (051) 92 80 33



Aigle VD. Schloß. Ansicht von Südwesten. Der Ursprung dieses überaus imposanten und trutzigen Wehrbaus reicht in das frühe 11. Jahrhundert zurück. Erste urkundliche Erwähnung anlässlich dessen Schenkung durch Kaiser Heinrich IV. an die Grafen von Savoyen, 1076. Im 14. Jahrhundert Übergang an die Herren von Compey. Während des Burgunderkrieges, 1475, wurde die Burg erstürmt und verbrannt. Anschließender Wiederaufbau durch die Berner, welche darin bis 1798 eine Residenz ihrer Landvögte hielten. Seit dem Ende des 15. Jahrhunderts wurden am Äußeren keinerlei Veränderungen mehr vorgenommen. Die charaktervolle Anlage mit ihren Treppengiebeln, Wehrmauern und Rundtürmen fügt sich großartig in die einmalig schöne landschaftliche Umgebung ein, inmitten riesiger Weingärten, und dreiseitig begrenzt von der Silhouette des Hochgebirges.

Wird vom Burgenverein am 14. Juni besucht.

Photo: Archiv der Eidg. Kommission für Denkmalpflege.